

CHESS FOR TIGERS

# Werde ein Tiger.

15 Kapitel · Strategisches Schach

---

Von der Eröffnung bis zum Endspiel –  
Strategie für Turnierspieler



Psychologie des Gegners

Eröffnungsrepertoire

Gewonnene Stellungen

Zeitkontrolle

Mannschaftsschach

*... und 10 weitere Kapitel*

# Inhalt

---

**1** So you want to be a Tiger?

**6** How to trap Heffalumps

**11** How to avoid silly mistakes

**2** Play the man – not the board

**7** Fortune favours the lucky

**12** Team Play

**3** Looking in the mirror

**8** How to win won positions

**13** Quick Play

**4** How to improve your opening repertoire

**9** What to do in drawn positions

**14** Correspondence Chess

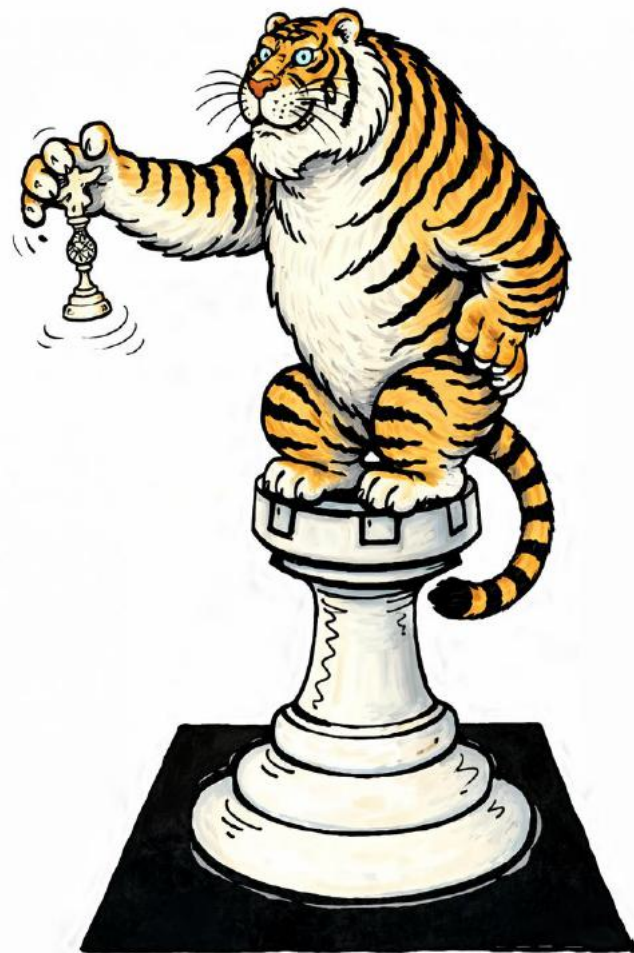
**5** How to catch Rabbits

**10** Clock control

**15** Are you ready...?

# So you want to be a Tiger?

*Du kannst ein viel besserer Schachspieler werden – ohne mehr zu lernen*



# Kapitel 1 · So you want to be a Tiger?



## KERNPUNKTE

- Schach ist kein Wettbewerb der besten Züge, sondern ein Kampf zweier fehlbarer Menschen
- Du verlierst durch falsche Positionen, dumme Fehler und schlechtes Zeitmanagement – nicht durch mangelndes Wissen
- Orientiere dich am Gewinn des Spiels, nicht am objektiv besten Zug
- Schöpfe dein natürliches Talent vollständig aus, indem du es richtig einsetzt
- Ein Tiger will nur eines: gewinnen – und richtet sein gesamtes Spiel darauf aus



## TIGER-TIPP

*Spieler nicht für Schönheit – spiele für das Ergebnis. Praktisches Schach schlägt theoretisches Schach.*

# Play the man – not the board

*Studiere deinen Gegner genauso sorgfältig wie die Stellung auf dem Brett*



# Kapitel 2 · Play the man – not the board



## KERNPUNKTE

- Jeder Spieler hat psychologische Schwächen: Zeitdruck, Komplexitätshass, Angst vor Ungleichgewichten
- Schon kleine Details helfen: Alter, Körpersprache, Eröffnungskoffer, Selbstvertrauen
- Steuere das Spiel in Positionen, die dem Gegner unangenehm sind – nicht in die „objektiv besten“
- Entscheidungsfaktoren: Stellungswert · Gegnerstil · Eigener Stil · Uhrenstand · Turniersituation
- Korchnoi vs. Geller 1971: Durch gezielte Komplizierung besiegte er einen positionell stärkeren Gegner



## TIGER-TIPP

*Reagiere nicht nur auf die Stellung – nutze die Psychologie des Menschen, der dir gegenüber sitzt.*

# Looking in the mirror

*Erkenne deine eigenen Stärken und Schwächen – ehrlich  
und ohne Illusionen*



## Kapitel 3 · Looking in the mirror



### KERNPUNKTE

- Die meisten Spieler haben ein verzerrtes Selbstbild – sie unter- oder überschätzen ihre Fähigkeiten
- Analysiere eigene Partien systematisch: Wo hast du gewonnen? Welche Positionstypen liegen dir?
- Erstelle Tabellen deiner Ergebnisse nach Eröffnung, Mittelspieltyp und Endspiel
- Baue auf Stärken auf, anstatt Schwächen krampfhaft zu bekämpfen
- Spiele wie DU – nicht wie dein Schach-Held. Fremde Stile passen selten zur eigenen Natur



### TIGER-TIPP

*Frag Freunde, lies deine eigenen Partien kritisch – und sei ehrlich zu dir selbst. Das ist der erste Schritt zum Fortschritt.*

# How to improve your opening repertoire

*Wähle Eröffnungen, die zu deinem Stil passen – und flexibel genug für verschiedene Gegner sind*



# Kapitel 4 · How to improve your opening repertoire



## KERNPUNKTE

- Drei Grundentscheidungen: 1.e4 oder 1.d4 · Hauptverteidigung gegen 1.e4 · Hauptverteidigung gegen 1.d4
- Habe eine Hauptwaffe plus eine Alternative – verhindert, dass der Gegner dich vollständig vorbereitet
- Lerne die kritischen taktischen Linien (Fallen, Zwangsvarianten) auswendig
- Studiere vollständige Partien in deiner Eröffnung – das Mittelspiel zeigt, worum es wirklich geht
- Vorsicht: Über-Vorbereitung auf Lieblingslinien des Gegners kann nach hinten losgehen – er kennt sie besser

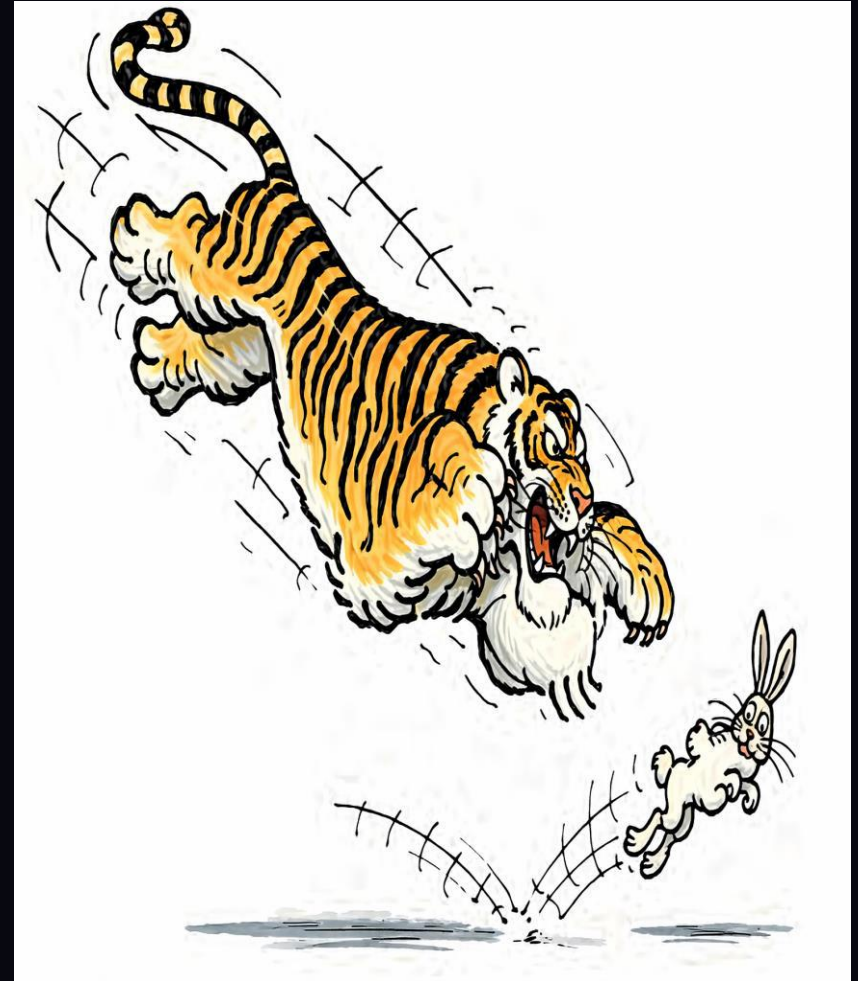


## TIGER-TIPP

*Spiele Eröffnungen, die du liebst und verstehst – nicht Eröffnungen, die nur theoretisch gut sind.*

# How to catch Rabbits

*Gegen deutlich schwächere Gegner: Halte es einfach und lass die Technik arbeiten*



# Kapitel 5 · How to catch Rabbits



## KERNPUNKTE

- Vermeide Überdruck und Komplikationen – selbst Kaninchen können bei Taktikfeuerwerken zurückbeißen
- Der größte Unterschied zwischen Stärken zeigt sich in einfachen Stellungen, nicht in wilden Varianten
- Warte auf Fehler des Gegners, anstatt erzwungene Wege zu suchen
- Schränke erst seine Figuren ein, dann greife an – nie übereilt
- Uhlmann vs. Eley: Mühelos zerquetscht durch überlegene Technik – ohne eine einzige Komplikation



## TIGER-TIPP

*Lass dein überlegenes Verständnis in einfachen Stellungen strahlen. Keine Hast – der Gewinn kommt von allein.*

# How to trap Heffalumps

*Gegen viel stärkere Gegner: Maximiere das Chaos und verlasse das sichere Terrain*



# Kapitel 6 • How to trap Heffalumps



## KERNPUNKTE

- In einer gleichen Stellung gewinnt ein Heffalump immer – locke ihn ins Sumpfgebiet!
- Eröffnung: Spiele deine Lieblingslinien – der Stärkere kennt sie womöglich nicht besser als du
- Aktiv spielen und Druck ausüben – er soll sich unwohl fühlen, nicht du
- Randomisieren: Suche Stellungen, wo keiner weiß, was als nächstes passiert
- Tausche nicht alle Figuren ab – im Endspiel gewinnt die überlegene Technik. Bleib im Mittelspiel!



## TIGER-TIPP

*Sei mutig! Du hast nichts zu verlieren – er hat seinen Ruf. Je unklarer die Stellung, desto besser für dich.*

# Fortune favours the lucky

*Die Kunst des Swindles – wie man aus verlorenen  
Stellungen noch rettet, was zu retten ist*



# Kapitel 7 · Fortune favours the lucky



## KERNPUNKTE

- (1) Objektiv sein: Gib dir selbst zu, dass du verlierst – bevor der Zerfall beginnt
- (2) Keine Angst vor der Niederlage: Der Druck liegt beim Gegner – er muss gewinnen, du nicht
- (3) Aktiv spielen: Opfere Material, um die Initiative zu erlangen und Fallen aufzustellen
- (4) Eliminationsprozess: Spiele den am wenigsten schlechten Zug schnell und selbstbewusst
- (5) Star quality: Schauspielerisches Auftreten am Brett kann den Gegner in kritischen Momenten verunsichern



## TIGER-TIPP

*Glück schafft man sich selbst: Wer aktiv bleibt und Fallen stellt, zwingt den Gegner zu Fehlern.*

# How to win won positions

*Eine gewonnene Stellung gewinnt sich nicht von selbst – vier Grundprinzipien*



# Kapitel 8 • How to win won positions



## KERNPUNKTE

- (1) Initiative behalten: Greife nicht den ersten Bauern – halte den Druck aufrecht
- (2) Gegner kontrollieren: Lass ihm keinen Raum für Gegenchancen – „alles unter Kontrolle“
- (3) Komplikationen prüfen: Nicht ängstlich, aber nur eingehen wenn klar gewinnend
- (4) Nie entspannen: Konzentriere dich bis zur Aufgabe genauso hart wie in einer verlorenen Stellung
- Wähle den sichersten Weg zum Sieg, nicht den brilliantesten oder schnellsten



## TIGER-TIPP

*Auch ein leicht gewonnenes Endspiel erfordert volle Konzentration. Entspanne dich erst, wenn der Gegner die Hand reicht.*

# What to do in drawn positions

*Geduld ist deine stärkste Waffe – ob in der Verteidigung oder im Versuch zu gewinnen*



## Kapitel 9 · What to do in drawn positions



### KERNPUNKTE

- Gegner will gewinnen: Spiele ruhig, nimm dir Zeit, finde die besten Remiszüge – werde nicht ungeduldig
- Passive Verteidigung reicht oft aus – werde nicht aktiv, wenn es nicht nötig ist
- Du willst gewinnen: Probiere verschiedene Manöver, wiederhole Stellungen, warte auf Unachtsamkeit
- Je uninteressanter die Stellung, desto mehr Konzentration ist nötig – nie nachlassen
- Ein Tiger spielt jede Stellung bis zum Schluss – er ist nie aus Bequemlichkeit mit Remis zufrieden



### TIGER-TIPP

*Eine Stellung ist nie remis, bis beide Spieler einverstanden sind. Bleib wach – und halt den Kopf kühl.*

# Clock control

*Zeitmanagement ist einer der vernachlässigsten Faktoren im Schach – und einer der wichtigsten*



# Kapitel 10 · Clock control



## KERNPUNKTE

- Plane deine Zeit: Teile die Bedenkzeit auf Zuggruppen auf; schreibe Zeitmarken auf das Notizblatt
- Steuere das Spiel in dir vertraute Stellungen – dort spielst du schneller und sicherer
- Kein Perfektionismus: Wenn du einen guten Zug siehst, spiele ihn – grüble nicht endlos weiter
- Nutze die Denkzeit des Gegners: plane Strategie, berechne Varianten schon im Voraus
- Barrage-Technik: Plane 2–3 Züge im Voraus und spiele sie sofort nacheinander, wenn der Gegner in Zeitnot gerät

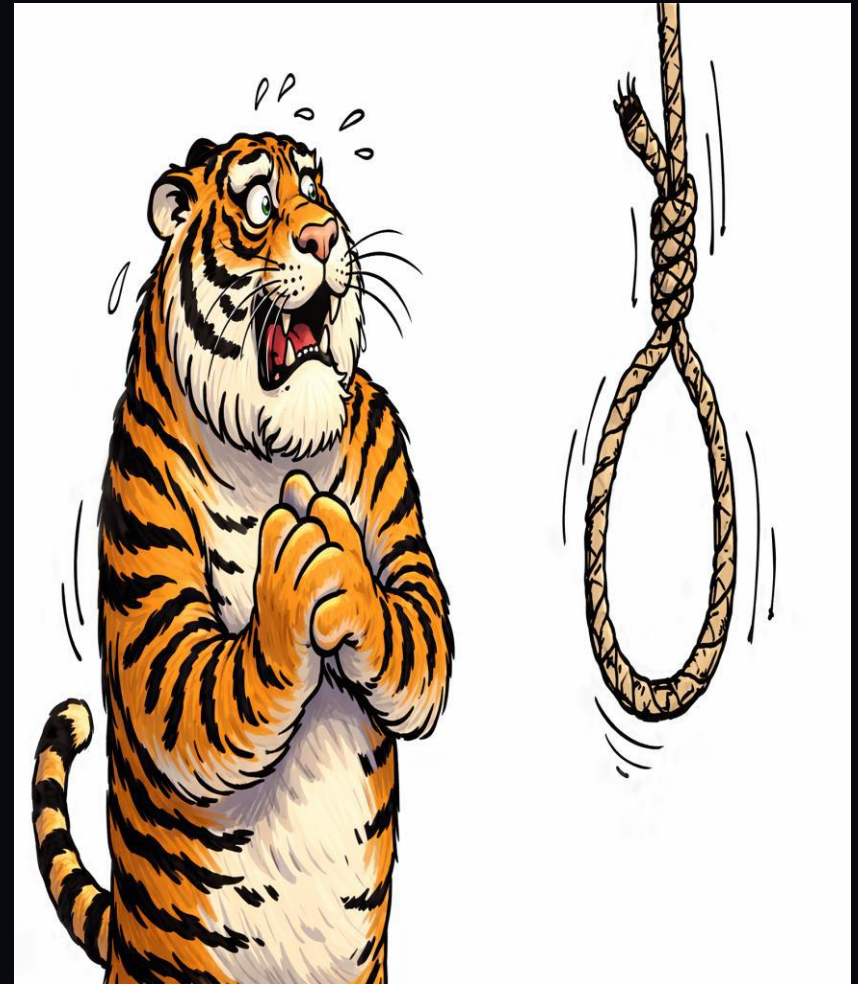


## TIGER-TIPP

*Zeitnot zu vermeiden bringt mehr Punkte als zusätzliche Stunden Eröffnungsstudium.*

# How to avoid silly mistakes

*Eine einzige einfache Technik eliminiert die meisten groben Einzüger-Fehler*



# Kapitel 11 · How to avoid silly mistakes



## KERNPUNKTE

- Unterscheide zwischen echten Patzern (sofortiger Materialverlust/Stellungszerfall) und normalen Ungenauigkeiten
- Die Lösung: Schreibe den Zug zuerst auf – dann überprüfe ihn mental, bevor du ihn ausführst
- Verbringe 10–30 Sekunden damit, unerwartete Antworten des Gegners zu prüfen
- Ausnahmen: In Zeitnot nicht notieren; bei verlorener Stellung flexibel bleiben (Swindle-Modus)
- Schon 50% weniger Patzer bedeuten mehrere gewonnene Punkte pro Saison



## TIGER-TIPP

*Erst aufschreiben, dann ziehen. Diese Gewohnheit verhindert die meisten katastrophalen Einzüger.*

# Team Play

*Ein Tiger-Team ist mehr als die Summe seiner Teile –  
Teamgeist und Strategie entscheiden*

## Team Play



# Kapitel 12 • Team Play

## KERNPUNKTE

- Fair auswählen: Teamauswahl nach Wertung/Ergebnis – keine Vetternwirtschaft, die den Teamgeist zerstört
- „Wait and See“: Remis sichern, andere Bretter beobachten, Risiken nur wenn nötig eingehen
- Der Mannschaftsführer ist entscheidend: Organisation, Moral, Zeitnotsupport, klare Plan-B-Absprachen
- Gegen stärkere Teams: Remisangebote aus ausgeglichenen Stellungen, auf einen Helden-Sieg hoffen
- Teamerfolg entsteht durch Reduzierung von Ergebnisvarianz – nicht durch spektakuläre Einzelleistungen

## TIGER-TIPP

*Spiele für das Team, nicht für dich. Ein langweiliges Remis kann das entscheidende halbe Punkt für den Matchsieg sein.*

# Quick Play

*Bei Schnellschach gewinnt, wer die Uhr beherrscht – und den Gegner früh überrascht*



# Kapitel 13 · Quick Play



## KERNPUNKTE

- Eröffnungsüberraschungen: Frühe Gambits und Fallen schaffen sofortigen Uhrenvorsprung
- Halte die Initiative – aktive Verteidigung ist unter Zeitdruck viel schwieriger als Angriff
- Keine Brillanz suchen – aktiv über das ganze Brett spielen und gleichmäßiges Tempo halten
- Kenne die Regeln: Remisansprüche, Fahnenfall, Schiedsrichter – im Zeitnotchaos entscheidet Regelkenntnis
- Frisch bleiben: Gut schlafen, leicht essen, zwischen den Runden erholen statt andere Partien zu beobachten

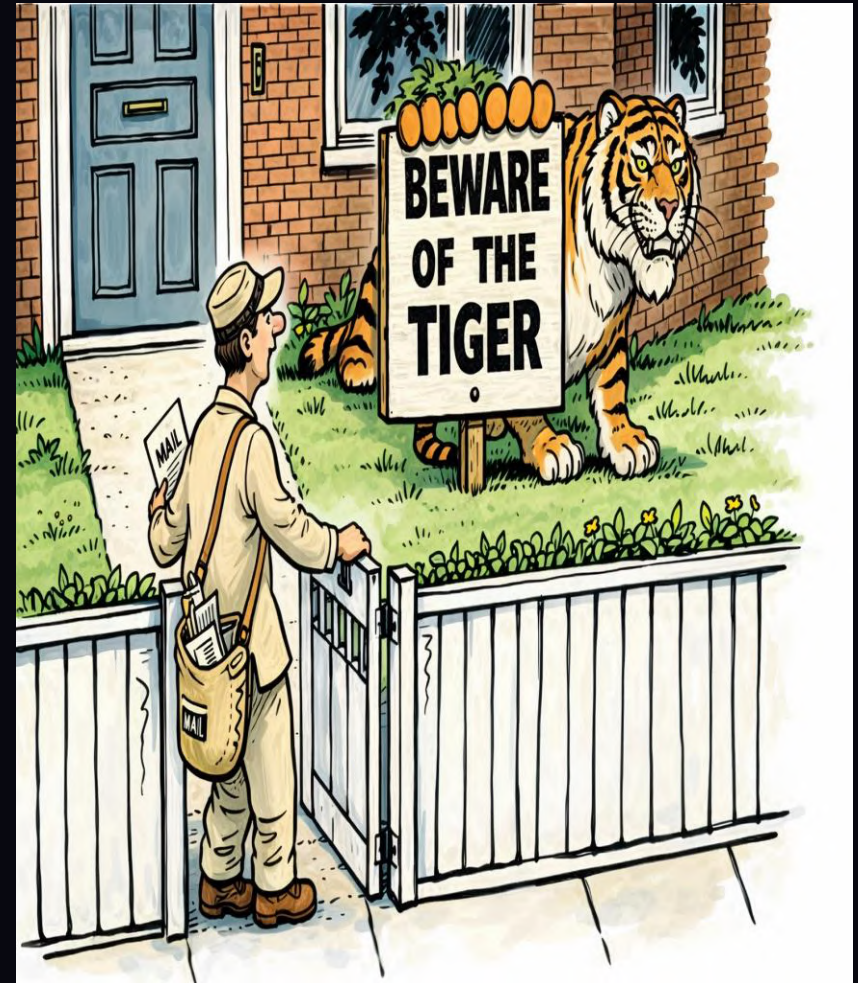


## TIGER-TIPP

*Ein Uhrenvorsprung ist beim Schnellschach so wertvoll wie ein Figurenvorteil. Gewinne Zeit durch Überraschung.*

# Correspondence Chess

*Fernschach bietet mehr Zeit und Ressourcen – aber strategisches Geschick bleibt entscheidend*



# Kapitel 14 · Correspondence Chess



## KERNPUNKTE

- Clerical Method: Dreifachcheck – Brett · Notationsblatt · Gesendeter/Empfangener Zug müssen übereinstimmen
- Studiere Eröffnungstheorie tiefgründig – selbst kleine Nachteile können jahrelange Probleme bereiten
- Kein „faules Denken“ in Zwangsvarianten – analysiere die gesamte Linie vor dem ersten Zug
- Bedingte Züge nur sinnvoll, wenn Gegner unter Zeitdruck steht oder der Zug absolut erzwungen ist
- Spiele langsam und kontrolliert – ein Tiger im Fernschach hat keine Eile



## TIGER-TIPP

*Im Fernschach gewinnen gründliche Vorbereitung und administrative Sorgfalt mehr als Brillanz.*

# Are you ready...?

*Körper und Geist in Bestform – der einfachste und wirksamste Performance-Boost überhaupt*



# Kapitel 15 · Are you ready...?



## KERNPUNKTE

- Körperliche und geistige Verfassung beeinflusst Ergebnisse erheblich – ein einziger Patzer durch Müdigkeit kann entscheiden
- Gut schlafen vor der Partie – kein Ausschlafen bedeutet nachlassende Konzentration in entscheidenden Momenten
- Kein intensives Eröffnungsstudium unmittelbar vor der Partie – lieber frisch und ausgeruht erscheinen
- 10-minütiger Spaziergang direkt vor der Partie – befreit den Kopf und schafft den richtigen Fokus
- Im Turnier: Keine Schaukämpfe zwischen den Runden – Energie für die eigenen Partien aufsparen



## TIGER-TIPP

*Guter Schlaf + kurzer Spaziergang vor der Partie = der einfachste und wirksamste Schach-Leistungsboost. That's all, Tigers!*



# Werde ein Tiger.

*Nicht schöner spielen – besser gewinnen.*

---

Chess for Tigers